

An die
Eltern der Grundschüler in Süßen

23.10.2013
AZ: 200.20

Elternbrief zur Schulentwicklung in Süßen

Liebe Eltern,

vielleicht haben Sie es schon der Presse entnommen:
Die Süßener Schulen entwickeln sich weiter!

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Montag, 21.10.13 mit großer Mehrheit einen wichtigen Schritt zur Schulentwicklung beschlossen:
Die Geschwister-Scholl-Realschule und die J.-G.-Fischer-Gemeinschaftsschule sollen sich zu einer gemeinsamen Schule entwickeln. Diese soll als Gemeinschaftsschule spätestens 2016/2017 in Betrieb gehen. Anzustreben ist dabei auch die Einrichtung eines Oberstufenzuges. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Entwicklung zu begleiten und alles Erforderliche – auch bei den übergeordneten Behörden – in die Wege zu leiten.

Es sollen alle Stärken der beiden weiterführenden Schulen erhalten bleiben und so eine „optimale Schule“ mit ein Mehrwert für die Schüler entstehen. Dies bedeutet auch, dass bis dahin die beiden Schulen eigenständig in enger Kooperation arbeiten. Kinder, die jetzt bzw. für das Schuljahr 2015/2016 angemeldet werden oder schon an der Schule sind, durchlaufen bis zu ihrem Abschluss das gewohnte System. Die enge Kooperation ermöglicht einen einfachen Wechsel zwischen den beiden Süßener Schulen.

Die Stärken der jeweiligen Schulen sind vielfältig:

Unsere Gemeinschaftsschule ist erfahren im Bereich des gemeinsamen und individuellen Lernens, hat eine starke Berufsorientierung und einen Schwerpunkt auf soziales Lernen.

Unsere Realschule bietet eine hervorragende Basis für den Besuch der fachlichen Gymnasien. Sie erhielt das BoriS-Siegel Ba-Wü für die Berufsorientierung und ist zertifizierte MINT-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).



Der Grundgedanke der Entwicklung zu einer Schule entstand auf einem gemeinsamen Workshop mit Vertretern beider Schulen (Schulleitung, Eltern, Lehrer), der Verwaltung und des Schulamtes. Bei diesem Seminar wurden die aktuellen Gegebenheiten in der Schullandschaft allgemein und in Süßen speziell berücksichtigt. So ist davon auszugehen, dass in Ba-Wü langfristig ein Schulsystem mit zwei Schularten entsteht: Gymnasium und eine weitere Schule; dies wird von allen großen Parteien signalisiert. Es ist u.a. festzustellen, dass die Nachfrage nach Betreuungsangeboten wächst. Und die Klassen werden, durch den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, in allen Schulen durchmischt. Die Teilnehmer haben die sich daraus ergebenden Möglichkeiten offen erörtert. Der Gemeinderatsbeschluss entspricht dem Fazit dieses Klausurtags.

Inzwischen ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe aktiv, die sich bereits mehrmals getroffen hat und das „Zusammenwachsen“ begleitet und voranbringt. In diesen Prozess werden sich auch die Süßener Grundschulen und die Förderschule einbringen können.

Es wird eine Schule gestaltet, an der alle Kinder auf unterschiedlichen Leistungsniveaus gemeinsam aber individuell unterrichtet und bestmöglich gefördert werden. Jedes Kind soll den Schulabschluss in Süßen bekommen können, der seinen Leistungen entspricht.

Beide Schulen sind hervorragend aufgestellt und unterrichten auf ausgezeichnetem Niveau bei guter Lernatmosphäre. Die jeweiligen Stärken sowie gute personelle, räumliche und technische Ausstattung machen Süßen zu einem zukunftsweisenden Schulstandort! Mit diesem grundsätzlichen Schritt zu einer Schule nutzen wir unsere Möglichkeiten in Süßen optimal – im Sinne der bestmöglichen Voraussetzungen für unsere Schülerinnen und Schüler.

Wir werden den weiteren Prozess transparent gestalten und auch Elternvertreter dabei einbinden. Wir freuen uns über eine konstruktive Begleitung des Prozesses durch Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Kersting
Bürgermeister

Fazit:

- ❖ ab dem Schuljahr 2016/2017 wird es in Süßen eine weiterführende Schule geben
- ❖ alle Kinder, die bereits an den jeweiligen Schulen angemeldet sind, durchlaufen bis zu ihrem Abschluss das gewohnte System
- ❖ alle Kinder, die jetzt bzw. für das Schuljahr 2015/2016 angemeldet werden, durchlaufen ebenfalls bis zu ihrem Abschluss das gewohnte System
- ❖ die beiden Schulen kooperieren bereits jetzt und vereinfachen so einen Schulwechsel
- ❖ die vielfältigen Stärken der beiden Schulen werden erhalten und wirken so positiv für alle Schülerinnen und Schüler
- ❖ der Prozess des Zusammenwachsens wird transparent sein und mit einer Beteiligung aller Süßener Schulen und der Eltern gestaltet werden
- ❖ ein Oberstufenzug soll alle Abschlüsse in Süßen möglich machen
- ❖ die neue, starke Schule wird alle Möglichkeiten in Süßen optimal nutzen

Die komplette Sitzungsvorlage sowie die Zeitungsartikel zu diesem Thema finden Sie auf der städtischen Homepage: www.suessen.de